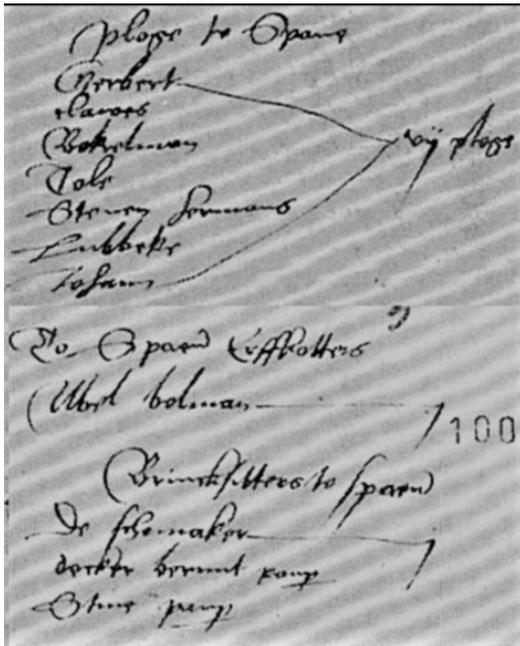


1534: Steuerregister Spahn

Konkret geht es hier wieder um eine vom Bischof Franz von Waldeck im Kontext des für ihn sehr teuren Widertäufer-Krieges notwendig gewordene Besteuerung, um das „Plogschatting (Pflugschatzungs-Register) in Emesland von 1534“ (vgl. StAMs, Landesarchiv 4871, Nr.14), in dem auch alle aktuellen Vollerben des Dorfes Spahn aufgeführt sind sowie der Erfkotter Abel Bolman und die Brinksitzer Schomaker, [.]rote berennt und Stev(?)ens (die letzten als pauper = verarmt gekennzeichnet). Anders als in Harrenstätte hat sich zu de Kreis der Vollerben im Dorf bereits ein Kreis aus geringer berechtigten Markennutzern entwickelt, von denen der Erbkötter Bolmann sozial gesehen noch nach oben hervorragt, und daher wohl etwas mehr zur Steuer beizutragen hat als der (nicht verarmte) Brinksitzer Schomaker.



Ploge to Spahn (7 ploqe):

Gerbert
clawes
Bokelman
Tole
Stevens Hermans
Lubbeke
Johann

To Spahn Erfkotters:

Abel Bolman

Brinksitters to Spahn:

de Schomaker
[.]rote berennt paup(er)
Stev(?)ens paup(er)

Aus weiteren Quellen aus dieser Zeit ist hinsichtlich der Besteuerung und des Status der Menschen in Spahn noch folgendes bekannt.

- Recht am Kirchenzehnt: Kloster Corvey, später (11 Jh.) Osnabrücker Lehen u. von hier (zu jener Zeit) vergeben an die Kirche von Sögel.
- Lehnshöfe: 1 (Stevens, seit 1364 sicher, gebunden ggü. dem Bischof. v. Münster – 1862 allodifiziert),
- Afterlehensnehmer 2: Hülsmann, Freese
- Eigenbehöriger: 1 (Tholen – dieser 1623 freigekauft [vgl. StA Osn Dep. 62b, A VI, 2a])